

Dienstag, den 19. Januar 1926, 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, Gewerbehaus

# KONZERT

mit der verstärkten

## DRESDNER PHILHARMONIE

Dirigent:

PROFESSOR **ISAI DOBROWEN**

### I. Felix Mendelssohn-Bartholdy

Ouvertüre **Die Hebriden** (Fingalshöhle) op. 26

### II. Hermann Baum

**Symphonie** in 3 Sätzen (Ur-Aufführung)

**I. Satz:** In leisen und banger Tönen erklingt die ewige Frage nach dem Woher und Wohin des Lebens. Stärker und stärker erhebt sich diese Schicksalsfrage des Menschengeschlechts und klopft mit harten Schlägen an die Tür, hinter der die Wahrheit und Erkenntnis verborgen sind. Vergebens — die Tür bleibt verschlossen. Verzweiflung will den suchenden Menschen erfassen. Da löst sich die Qual und Stimmen einer überirdischen Sehnsucht drängen sich in das gequälte Herz und erfüllen es mit dem blauen Lichte einer unendlichen Hoffnung.

**II. Satz:** „Ich muß Dich nun vor allen Dingen  
In lustige Gesellschaft bringen,  
Damit du siehst, wie leicht sich's leben läßt,  
Dem Volke hier wird jeder Tag ein Fest.“ (Faust I. Teil; Auerbachs Keller.)

**III. Satz:** Doch die banger Zweifel und Fragen des suchenden Menschen sind nicht zum Schweigen gebracht. Erneut bemächtigen sie sich seiner Seele und wühlen sie in allen Tiefen auf. Aber aus der Tiefe leuchtet ein neues Licht:  
„Zu neuen Ufern lockt ein neuer Tag.“

### III. Peter Tschaikowsky

**Symphonie Nr. 6** h moll (pathétique) op. 74

Adagio. Allegro non troppo

Allegro con grazia

Allegro molto vivace

Finale. Adagio lamentoso.

---

Die Saaltüren werden nur in den Pausen geöffnet.

---

Das Einnehmen anderer Plätze, als die Eintrittskarten ausweisen, ist untersagt.

---

Karten: F. RIES, Seestraße 21 und an der Abendkasse.

---

Konzert- und Vortragsübersichten unentgeltlich an den Kassen.

Dienstag, den 19. Januar 1929, 7 1/2 Uhr, Gewerbehaus

# KONZERT

mit der Veranstaltung

## DRESDNER PHILHARMONIE

Direktor

# PROFESSOR ISAI DOBROWEN

I. Felix Mendelssohn-Bartholdy

Symphonie Nr. 4 in d-Moll (Op. 91)

II. Hermann Goethe

Symphonie Nr. 3 in c-Moll (Op. 98)

Die Symphonie Nr. 4 in d-Moll (Op. 91) von Felix Mendelssohn-Bartholdy ist eine der schönsten und tiefgründigsten seiner Werke. Sie ist in vier Sätzen geschrieben und hat eine ungewöhnliche Länge von 45 Minuten. Der erste Satz ist ein langsames Andante, das in d-Moll beginnt und in d-Dur endet. Der zweite Satz ist ein lebhaftes Allegretto, das in c-Moll beginnt und in c-Dur endet. Der dritte Satz ist ein langsames Andante, das in d-Moll beginnt und in d-Dur endet. Der vierte Satz ist ein lebhaftes Allegro, das in d-Moll beginnt und in d-Moll endet.

III. Robert Schumann

Symphonie Nr. 2 in c-Moll (Op. 85)

Die Symphonie Nr. 2 in c-Moll (Op. 85) von Robert Schumann ist eine der schönsten seiner Werke. Sie ist in vier Sätzen geschrieben und hat eine ungewöhnliche Länge von 45 Minuten. Der erste Satz ist ein langsames Andante, das in c-Moll beginnt und in c-Moll endet. Der zweite Satz ist ein lebhaftes Allegretto, das in c-Moll beginnt und in c-Moll endet. Der dritte Satz ist ein langsames Andante, das in c-Moll beginnt und in c-Moll endet. Der vierte Satz ist ein lebhaftes Allegro, das in c-Moll beginnt und in c-Moll endet.

III. Peter Tschaikowsky

Symphonie Nr. 6 in b-Moll (Op. 74)

Adagio  
Allegro  
Andante  
Allegro

Die Symphonie Nr. 6 in b-Moll (Op. 74) von Peter Tschaikowsky ist eine der schönsten seiner Werke. Sie ist in vier Sätzen geschrieben und hat eine ungewöhnliche Länge von 45 Minuten. Der erste Satz ist ein langsames Andante, das in b-Moll beginnt und in b-Moll endet. Der zweite Satz ist ein lebhaftes Allegro, das in b-Moll beginnt und in b-Moll endet. Der dritte Satz ist ein langsames Andante, das in b-Moll beginnt und in b-Moll endet. Der vierte Satz ist ein lebhaftes Allegro, das in b-Moll beginnt und in b-Moll endet.

Die Dresdner Philharmonie unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn Dr. Carl Schübke

haben die Ehre, Sie zu dem oben genannten Konzert einzuladen.

Die Karten sind im Musikverlag von C. F. Peters in Leipzig zu beziehen.